



Sehr geehrte Vorstände,

Dezentrale Beratungen

Wir freuen uns sehr, dass durch die Aufhebung der Pandemie-Maßnahmen Schulungen und Beratungen im Stadtverband wieder möglich sind und starten nun mit den dezentralen Beratungen. Diese werden für die einzelnen Beratungsgruppen im Mai und Juni durchgeführt. Die Vorstände werden wie gewohnt persönlich zur Veranstaltung Ihrer Beratungsgruppe eingeladen, um sich mit dem Verband, aber auch untereinander austauschen zu können. Vorstand und erweiterter Vorstand des Stadtverbandes freuen sich auf viele gute Gespräche. Zu diesen Beratungen werden wir einen Abfragebogen zu einzelnen Themen ausgeben und bitten die Vereinsvorstände diesen auszufüllen, um als Verband gezielter bei Problemen unterstützen zu können.

Schulungen des Stadtverbandes

Auch die Fachberater konnten sich nur im Freien zum Obstbaumschnitt treffen und können nun endlich wieder Schulungen durchführen und miteinander zum Austausch von Wissen in direkten Kontakt treten. Für den 12. Mai 2022, 17.30 Uhr wurden alle Fachberater des Verbandes eingeladen.

Als Referenten konnten wir Herrn Kerpa gewinnen, der einigen auch schon von früheren Fachberater-schulungen bekannt ist.

Thema seines Vortrages wird sein: „**Gehölze für den Kleingarten, Blütviefalt statt langweiliger Immergrüner.** Kirschlorbeer, Thuja, Scheinzypressen u.a. Gehölze prägen leider häufig das Bild von Kleingärten. Dabei sind diese langweiligen Immergrünen ökologisch ziemlich wertlos und zum Teil auch überhaupt nicht im Kleingarten zulässig. In diesem Vortrag werden Gehölze vorgestellt, die aufgrund ihrer Schönheit, aber auch wegen ihrer ökologischen Bedeutung viel besser und sinnvoller in unseren Kleingärten aufgehoben sind. Dabei wird auch auf unsere Wildgehölze (heimische Gehölze) eingegangen, von denen einige durchaus auch in den Kleingarten passen.“

Wir hoffen hier auf viele Teilnehmer und neue Ideen. In Zukunft soll es nicht nur heißen, die Konifere muss sofort oder bei Pächterwechsel entfernt werden, sondern es könnte auch eine Empfehlung folgen, was stattdessen gepflanzt werden darf und einen höheren ökologischen Nutzen hat.

Zankapfel Trampoline

Auch im letzten Jahr gab es wieder viele Anfragen an den Stadtverband, aber auch Ärger in den Vereinen was das Aufstellen von Trampolinen betraf. Ein gutes

Miteinander und Rücksichtnahme waren nicht immer gegeben. Einige Vereine haben inzwischen Regelungen in Ihrer Gartenordnung getroffen.

Die AG Recht im Landesverband hat sich zusammen mit unserem Vertragsrechtsanwalt Duckstein Gedanken gemacht und eine Handlungsempfehlung zum Umgang mit Trampolinen erstellt. Diese kann ab sofort auf unserer Homepage im internen Bereich unter Wichtige Hinweise/Ratgeber abgerufen werden.

Kleingartenkonzeption - Verlängerung bis 2030

Die Stadträte haben in ihrer Sitzung am 6. 4. 2022 die Fortschreibung der bestehenden Kleingartenkonzeption 2020 bis zum Jahr 2030 einstimmig beschlossen. Das ist ein starkes Signal aus dem Stadtrat, die Weiterentwicklung der Kleingartenanlagen von Chemnitz im demografischen und ökologischen Wandel weiter zu unterstützen und Ideen und Konzepte, die bis Ende 2020 noch nicht umgesetzt werden konnten, anzugehen.

WE PARAPOM

Das Kunstprojekt „WE PARAPOM“ kollektive europäische Parade der Apfelbäume, welches von der österreichischen Künstlerin Barbara Holub kuratiert wird, ist eines der ersten Projekte im Programm der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025. Viel wurde schon berichtet zum Aufbau der Parade, über die Pflanzung von insgesamt geplanten 2000 x 2 Apfelbäumen verschiedenster auch alter europäischer Apfelsorten. Einige Arbeiten und Absprachen sind seit dem Auftakt mit dem Tiefbau- und Grünflächenamt der Stadt ebenso wie mit Baumschulen, dem Verband der Pomologen, BUND und NABU bereits im Hintergrund erfolgt. Erste Pflanzungen im Jahr 2021 bildeten den Auftakt.

Die Route der Bäume von der Kuratorin festgelegt, hätte nur die Fläche von fünf Vereinen, welche Mitglied im Stadtverband sind, gekreuzt. Etliche Anfragen der Vereine zu einer Mit- oder Zusammenarbeit gab es schon, genau wie zum Zeitplan, aber noch nichts Greifbares.

Zum 1.12.2021 hat das Kulturhauptstadtbüro nun einen Geschäftsführer und bei ersten Gesprächen der Akteure wurde es nun auch etwas konkreter. Auf der Paradestrecke sollen nun 500 Bäume geplant werden, die anderen 3500 können abweichend an sogenannten Satellitenpunkten einen Platz finden. Um das weitere Vorgehen zu koordinieren und die Standorte und Sorten bis zur Herbstpflanzung festlegen zu können, bitte ich alle Vereine, auch jene die sich schon direkt mit dem Kulturhauptstadtbüro in Verbindung gesetzt haben, mir per Mail unter kontakt@stadtverband-chemnitz.de ihr Interesse an Pflanzungen auf Gemeinschaftsflächen mitzuteilen. Eine gemeinsame Auftaktveranstaltung mit der Künstlerin und den Organisatoren vom Kulturhauptstadtbüro könnte ein guter Auftakt sein, um das Interesse am Dabeisein und Mittun vieler Vereine zu koordinieren.

S. Krauß